

An aerial photograph of a dam and a large turquoise reservoir. The dam is a long, low concrete structure with a spillway on the right side. The reservoir is a vibrant turquoise color. The surrounding landscape is a mix of dark green forest and white snow patches, typical of a high-altitude mountain environment. The sky is not visible, as the image is dominated by the terrain and water.

ALPIQ

Salanfe

Ausflüge rund um die Wasserkraft

Salanfe spricht, und auch der Gefühlloseste versteht die Poesie; eine Poesie antiker Einsamkeit und sublimer Stille; eine Poesie, die uns träumen lässt, dass wir der Adam der Schöpfung am Anfang der Welt seien.



«Die überwältigendsten Alpweiden der Schweiz sind jene von Salanfe!»

Eine lange und schwierige Geschichte mündet 1945 in den Bau der Staumauer

Die Staumauer von Salanfe ist das Ergebnis einer langen und schwierigen Geschichte. Die seit 1324 bekannten, am Fusse der Dents du Midi gelegenen Weiden von Salanfe wurden sowohl von der Gemeinde Salvan als auch von St-Maurice beansprucht. Autoren sprechen gar von einem Schlachtfeld, auf dem homerische Kämpfe ausgetragen wurden. Die Alpweiden von Salanfe wurden von Romantikern des 18. Jahrhunderts trotzdem als «die überwältigendsten Weiden der Schweiz» bezeichnet. Der Gelehrte Emile Javelle, Professor und Schüler von Rousseau und Chateaubriand, beschrieb Salanfe als «prachtvolle Arena» oder «schöne Wüste». Lyriker sehen Salanfe gar als Paradies vor dem Sündenfall: «Salanfe spricht, und auch der Gefühlloseste versteht die Poesie; eine

Poesie antiker Einsamkeit und sublimer Stille; eine Poesie, die uns träumen lässt, dass wir der Adam der Schöpfung am Anfang der Welt seien.»

Die Schwärmerei für diesen Ort schlug sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Bestrebungen nieder, die Landschaft zum Naturschutzgebiet erklären zu lassen. Erst nach jahrelangen Kontroversen und vier Sitzungen des Walliser Grossen Rates wurden die Weiden von Salanfe der Gemeinde Salvan zugewiesen. 1947 konnte damit endlich mit dem Bau der Staumauer begonnen werden.

Die Planung wurde 1945 in Angriff genommen, die Bauzeit dauerte bis Januar 1953. Das Wasser im Stausee stammt aus den beiden Einzugsgebieten von Salanfe und Saufla mit einer Fläche von 18,4 beziehungsweise 13,4 Quadratkilometern. Das Wasser des Flusses Saufla erreicht



den Stausee durch das natürliche Gefälle eines 4,17 Kilometer langen Stollens und mit Hilfe von Pumpen in Clusanfe und Giétroz. Die Druckleitung zwischen dem Stausee und dem 1472 Meter tiefer gelegenen Kraftwerk Miéville hat drei Abschnitte mit einem Gefälle zwischen 0,5 Prozent und 94,62 Prozent. Zwischen 1991 und 1994 wurden am Becken Abdichtungsarbeiten durchgeführt.

Mit Hilfe eines in den Felsen gegrabenen Stollens wurde mit Zementinjektionen in die durchlässigen geologischen Zonen auf einer Tiefe von 60 bis 150 Meter ein 600 Meter langer, abgedichteter Hohlraum geschaffen.

Besichtigungen:

Kraftwerk Miéville

Ganzjährig, an Werktagen.

Tel. +41 27 328 43 41

www.alpiq.ch/besichtigungen

Staumauer Salanfe

Von Juni bis Oktober freier Zugang.

Technische Daten

Typ	Gewichtsstaumauer
Baujahr	1947
Höhe	52 m
Gemeinde	Evionnaz
Fundament	Fels
Kronenlänge	616 m
Volumen der Staumauer	230'000 m ³
Eigentümer	Salanfe AG
Betreiber	HYDRO Exploitation AG
Aktionäre	Alpiq Suisse AG 100%
Hochwasserentlastung	Ohne Verschlüsse
Kapazität	15 m ³ /Sek.
Name des Flusses	Salanfe
Name des Stausees	Salanfe
Stauvolumen	40 Mio m ³
Oberfläche	185 ha
Länge	2 km
Einzugsgebiet	31,8 km ²

Autorundfahrt



Miéville – Salvan – Les Granges
Vallon de Van

00 km – Ausgangspunkt Kraftwerk Miéville (Teil der Anlage von Salanfe), Fahrt in Richtung Martigny.

06 km – Rechts nach Salvan, Les Marécottes abbiegen.

13 km – In Salvan nach rechts, in Richtung Vallon de Van, Les Granges abbiegen.

14 km – Nach rechts in Richtung Salanfe.

16 km – Die Strasse ist oft sehr eng; verschiedene Aussichtspunkte mit Blick auf das Rhonetal während der Fahrt.

18 km – Ankunft in Van d'en Haut. Die Wegbeschreibung zur Staumauer finden Sie im Abschnitt «Fusswanderung».

Fahrradrundfahrt



Salvan – Les marécottes
Van d'en Haut – Salvan

00 km – Ab Salvan fahren Sie in Richtung Marécottes.

03 km – Ein paar hundert Meter nach dem Bahnhof Marécottes und kurz vor dem Dorf biegen Sie rechts in Richtung Vallon de Van ab.

04 km – Fahren Sie weiter nach Van d'en Haut und geniessen Sie die Aussicht auf das Rhonetal und Martigny.

08 km – Ankunft in Van d'en Haut. Die Wegbeschreibung zur Staumauer finden Sie im Abschnitt «Fusswanderung». Rückfahrt auf demselben Weg.

12 km – Links nach Les Granges abbiegen.

13 km – Ankunft in Salvan. Bis nach Martigny sind es weitere 7 km.

Fusswanderung



Van d'en Haut – Staumauer
Tour du lac – Van d'en Haut

0h00 – Abfahrt von Van d'en Haut in Richtung Salanfe.

0h30 – Sie können rechts dem Bach entlang bergauf gehen oder den weniger steilen Weg zu Ihrer Linken einschlagen.

1h25 – Vom Fuss der Staumauer gehen Sie rechts weiter bis zur Mauerkrone.

1h35 – Folgen Sie den Wegweisern «Tour du lac».

2h15 – Am Ende des Stausees überqueren Sie die verschiedenen Bäche bis zum gegenüberliegenden Ufer.

2h50 – Zurück an der Staumauer, auf dem selben Weg zurück zum Parkplatz.

3h50 – Zurück am Ausgangspunkt.

Wir weisen Sie darauf hin, dass Wanderungen im Gebirge mit Gefahren verbunden sind. Wir lehnen jegliche Haftung für Unfälle ab.

Die Wege sind zwischen dem 20. Juni und 30. September begehbar. Bitte informieren Sie sich vor der Wanderung über Wetter und Wegzustand und benutzen Sie eine Wanderkarte.

La Cathédrale

Foilet

La Gure

Plan Sapin

Le Jorat

La Vierge
2641

2000

Dent d'

Salanfe

Col du Jorat
2700

Lanvouisset

La Salanfe

Salanfe Stausee
1925

Staumauer
Salanfe

P

Vallon

2804

Mine d'arsenic

Le Tsarvo

Pts Perrons
2627

Le Luisin
2785

La Creusax



Collonges

Le Rhône

La Balmaz

Dorénaz

Miéville

Le Salantin

du Salantin
2482

Tête des Seneires

Pissevache

Les Gays

d e v a n

Tête des Crêtes

Vernayaz

Le Marcot

Sex des Granges

P^{te} du Djona

Les Granges

Le Bioley

Sex des Crottes

P Salvan

Nützliche Adressen, landschaftliche Schönheiten, Hotels, Transport, Tourismusbüros, Restaurants, Sehenswürdigkeiten...



Sehenswürdigkeiten

Der Lehrpfad von Salanfe

Entdecken Sie die artenreiche Tier- und Pflanzenwelt und die Geologie dieser einzigartigen Gegend.

Tel. +41 27 761 14 38

www.salanfe.ch

Gorges du Dailey

In der Nähe von Van d'en Bas führt ein Weg über Brücken, durch Tunnels und über schwindelerregende Treppen durch die Schluchten.

Tel. +41 27 761 31 01

www.marecottes.ch

Gorges de Tête-Noire in Trient

Zahlreiche Wasserfälle, kleine Seen und ein mehr als 50 Meter tiefer Abgrund.

www.trient.ch

info@trient.ch

Alpiner Tierpark «aux Marécottes»

Lernen Sie verschiedene Bewohner der Alpen in ihrer natürlichen Umwelt kennen.

Tel. +41 27 761 15 62

www.zoo-alpin.ch

Das Schwimmbad im Granitfelsen von Marécottes

Ein natürliches Schwimmbad eingebettet in zwei lange Granitfelsen.

**Öffnungszeiten: im Sommer von 9:00
bis 19:30 Uhr.**

Tel. +41 27 761 15 62

www.salvan.ch

Marconi Museum in Salvan

Erfahren Sie mehr über die unglaubliche Geschichte der drahtlosen Telegraphie, des Radios und der Handys, die in Salvan ihren Anfang nahm.

Tel. +41 79 347 12 50

www.fondation-marconi.ch



Hotels

Hôtel aux Mille étoiles (Les Marécottes)

Alle Zimmer mit Bad oder Dusche, Radio, TV und Telefon. Öffentliches Hallenbad und Sauna.

Tel. +41 27 761 16 66

www.mille-etoiles.ch

L'Auberge de Salanfe

Massenlager oder komfortable Einzelzimmer. Toiletten im Obergeschoss.

Tel. +41 27 761 14 38

www.salanfe.ch



Restaurants

Restaurant de Salanfe

Lokale Spezialitäten wie Alpensalat, Fondue oder die berühmte Sennenrösti.

Tel. +41 27 761 14 38

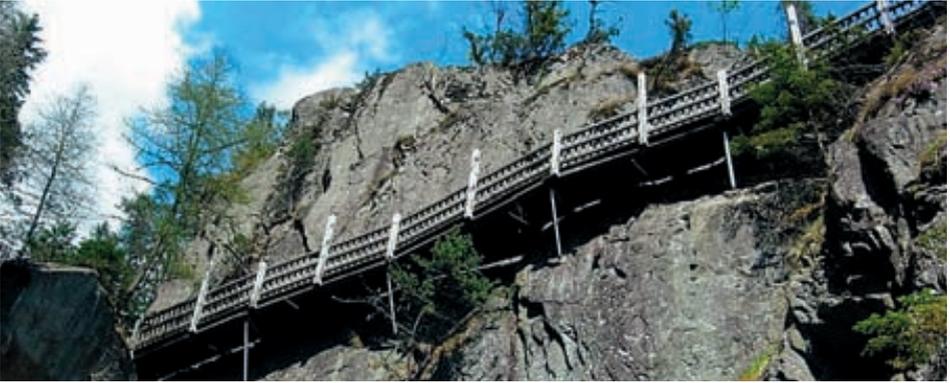
www.salanfe.ch

Auberge du Vallon de Van

Traditionelle Bergküche. Frühlings-spezialität: Fondue mit Ziegenkäse.

Tel. +41 27 761 14 40

www.vallondevan.ch



i Anfahrt/Tourismusbüros

Anfahrt

Verlassen Sie die Autobahn in Martigny in Richtung Fully, Salvan, Les Granges und Van d'en Haut. Vom Parkplatz bis zur Staumauer brauchen Sie ca. 1,5 Std.

Anfahrt im Bus

Im Sommer gibt es einen organisierten Busdienst ab Salvan bis Van d'en Haut, Distanz zur Staumauer 1,5 Std.

Tel. +41 27 761 12 00

www.salvan.ch



www.alpiq.ch